



Gesundheitsmanagement Ein neuer postgradualer Master-Fernstudiengang

In der politischen und öffentlichen Diskussion wird das Thema Gesundheit derzeit wieder stark beansprucht. Vor dem Hintergrund der immensen, u. a. durch Volkskrankheiten verursachten Kosten im Gesundheitswesen und ungeachtet parteipolitisch gefärbter Debatten um das vermeintlich bessere Reformmodell kann man der Erklärung des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherung vom 08.09.2003 durchaus zustimmen, in der die Stärkung der Prävention gefordert wird (<http://www.die-gesundheitsreform.de/service/Eckpunkte-PDFs/BegruendungGesundheitskonsens.pdf>).

Nach Angaben des Ministeriums sei hierzu die Vielzahl der präventiven Ansätze zielgerichtet zu strukturieren, die Vernetzung von Initiativen einzuleiten, sämtliche Ebenen und Beteiligte im Präventionsgeschehen einzubinden und das Bewußtsein für die Notwendigkeit der Gesunderhaltung zu schärfen.

Professionswissen zusammengeführt

Daß von seiten der politisch Verantwortlichen auch eine große Bereitschaft besteht, entsprechend zu handeln, solche präventive Maßnahmen zu unterstützen, zeigt sich u.a. in der Förderung von Ausbildungsstätten, die dem Gesundheits- und Sozialsystem inhaltlich angegliedert sind, und damit in der Förderung von Gesundheit thematisierenden Studiengängen. Die Studienmöglichkeiten beziehen sich aber überwiegend auf grundständige oder aufbauende Diplomstudiengänge an Präsenzhochschulen. Auf dem Weiterbildungssektor werden Blockveranstaltungen in Kombination mit Fernlernphasen angeboten, die mit Zertifikaten abschließen. Eher selten sind dagegen berufsbegleitende Qualifikationen mit akademischem Abschluß, die darüber hinaus geringe Belastungen bei Präsenzzeiten beanspruchen. Genau diese Kriterien waren bei der Konzeption eines neuen Master-Fernstudienganges maßgeblich, der mit dem Titel „Gesundheitsmanagement“ wirbt und an der Universität Koblenz-Landau und deren Zentrum für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung (ZFUW) in Koblenz angeboten wird.

In einem Präsenzstudium ist man auf die Lehrkapazitäten der Hochschule angewiesen, in einem Fernstudium hingegen kann das Professionswissen verschiedener Personen und Institutionen konzentriert werden. Für den Master-Fernstudiengang „Gesundheitsmanagemen“ konnten neben Hochschuldozenten u.a. leitende Medizinaldirektoren und Ausbildungsleiter international agierender Unternehmen gewonnen werden, um geeignetes Lehrmaterial zu entwickeln.



Von Bund und Land gefördert

Das von der Bund-Länder-Kommission und dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz geförderte weiterbildende Studienangebot richtet sich an Personen mit Hochschulabschluß, die ihre Erkenntnisse aus dem Erststudium erweitern wollen oder nach einigen Jahren der Berufstätigkeit neue Herausforderungen oder gar eine Neuorientierung suchen. Im Hinblick auf Anerkennung von Studienleistungen sind Abschlüsse in einer erziehungs- oder sportwissenschaftlichen, rechts- oder wirtschaftswissenschaftlichen sowie medizinischen Studienrichtung zu empfehlen. Das neue Hochschulgesetz sieht vor, daß Bewerber mit Hochschulreife und mindestens fünfjähriger Berufserfahrung nach bestandener Eignungsprüfung zum Studium zugelassen werden können.

Im Studium werden medizinische, rechtliche, ökonomische und kommunikationswissenschaftliche Schwerpunkte vermittelt, die innerhalb von vier Semestern im Vollzeit- oder acht Semestern im Teilzeitmodus bearbeitet werden. Der Ablauf dieses Fernstudiums unterscheidet sich von dem klassischer Fernstudienmodelle darin, daß die Studierenden ihre Lehrtexte nicht auf dem Postweg erhalten, sondern sie auf den Internetseiten des ZFUW abrufen können. Durch ein individuelles *password* werden die entsprechenden Dokumente freigegeben. Schon am PC können sich die Studierenden ihr eigenes Lernskript zusammenstellen, jederzeit ergänzen und archivieren. Ein Studienbrief enthält Aufgabenstellungen, die bis zu einem bestimmten Termin gelöst werden müssen. Dieses Verfahren ist Teil der Wissensstandermittlung im Kreditpunktesystem, die für jeden Studienschwerpunkt durch eine Klausur abgeschlossen wird. Für die Zulassung zum Master ist eine festgelegte Anzahl von Kreditpunkten vorgeschrieben, die neben den oben genannten Leistungen zusätzlich durch Diskussionsbeiträge in *newsgroups* und der aktiven Teilnahme an Präsenzveranstaltungen erreicht werden können.

Praxisorientierung im Präventions- und Rehabilitationsbereich

Das Curriculum wurde durch eine Fachkommission auf die Bedarfe im Präventions- und Rehabilitationsbereich abgestimmt. Dabei ist besonders auf die Praxisorientierung dieses Studienganges geachtet worden. Bestimmte Inhalte werden bei einer zusätzlichen Qualifikation oder Personalzertifizierung im Qualitätsmanagement anerkannt, und Theoriemodelle sind auf konkrete Handlungsabläufe in Dienstleistungsunternehmen bezogen.

Das Studienprofil bietet den Absolventen die Voraussetzungen, um beispielsweise Gesundheitsprogramme im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung zu planen und zu koordinieren. Das im Studium erworbene Wissen kann dazu eingesetzt werden, notwendige und angemessene Präventivmaßnahmen einzuleiten, deren Wirksamkeit abzuschätzen und unter Einbezug wirtschaftlicher Aspekte zu bewerten.



Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die Qualität der Abläufe oder Einzelmaßnahmen im Gesundheitswesen zu prüfen und daraufhin die Wirtschaftlichkeit der Versorgung zu verbessern; oder sie nutzen ihre Kenntnisse, um die Eigenverantwortung und Beteiligungsrechte der Patientinnen und Patienten zu stärken. Es eröffnen sich z. B. Möglichkeiten, sich im Management kommerzieller Freizeit-, Trainings- und Wellnesseinrichtungen zu etablieren oder im Aus- und Weiterbildungsbereich tätig zu werden. Der Studiengang startet im kommenden Sommersemester. Je nachdem, ob man die Vollzeit- oder die Teilzeitform wählt, dauert er zwei bzw. vier Jahre. An Gebühren sind dabei 210 € im Vollzeitstudium bzw. 105 € im Teilzeitstudium fällig (plus bei Einschreibungen üblichem Sozialbeitrag). Anmeldeschluß ist der 20. Februar 2004. Interessenten richten ihre Anfragen an: Universität Koblenz-Landau, Zentrum für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung (ZFUW), Universitätsstraße 1, 56070 Koblenz; Tel.: 0261/287 1570 oder -71; E-Mail: gesundheit@uni-koblenz.de.

Infos: Universität Koblenz-Landau, Zentrum für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung (ZFUW), Postfach 201 602, D-56016 Koblenz

Tel.: +49-(0)261/287-1571 oder -1522; Fax: -1521; E-Mail: gesundheit@uni-koblenz.de

Internet: <http://www.gesundheit-studium.de>

KOBLENZ, den 22. November 2003